

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

Saaleausbau findet auch zwischen Merseburg und Bad Dürrenberg statt

Mit großer Sorge betrachtet der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) die massiven Ausbaumaßnahmen im Saaleabschnitt zwischen den Städten Halle (Saale) und Bad Dürrenberg. Dort finden auf offenkundiger Veranlassung Wasserschiffahrtsamt und der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft massive Ausbaggerungen statt. Ferner werden die Kiese und zusätzliche Schotter an große Teile der Prallhänge verbracht und teilweise mit Wasserbausteinen überdeckt. So wird dem Fluss die notwendige Eigendynamik genommen, welche in dem Wechsel von Prall- und Gleithang, verschiedenen Wassertiefen mit Kies- und Schotterbänken sowie letztendlich in einem mäandrierenden Verlauf liegt. Damit verbundene ausgedehnte Hochwasserausbreitungsräume ermöglichen nicht nur eine arten- und strukturreiche Auenlandschaft, sondern gewährleisten zudem einen nachhaltigen Hochwasserschutz.

Damit haben die praktizierten Saaleausbaumaßnahmen, welche sich in Art und Weise, keinesfalls von den umstrittenen Bauarbeiten an der Elbe unterscheiden. Diese Arbeiten haben bereits dazu geführt, dass der einzige Bienenfresserbrutplatz in einer Flussteilwand im Land Sachsen-Anhalt bei Bad Dürrenberg sowie zahlreiche aktuelle und potenzielle Brutwände des Eisvogels zerstört worden sind. Beide Vogelarten gehören zu den Arten nach Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, deren Lebensräume besonders zu schützen sind. Dazu gehören auch die Sand-, Kies- und Schotterbänke, welche bei Niedrigwasser zu sehen waren, welche ebenfalls den steuerfinanzierten Ausbaggerungen und Ausbauarbeiten zum Opfer gefallen sind. Dem AHA und anderen Umweltvereinen ist keine entsprechende Umweltverträglichkeitsprüfung bekannt. Ferner sind die Arbeiten nicht mit der Schifffahrt zu begründen, da die Befahrbarkeit von der Mündung bis Halle-Trotha eingestuft ist. Daher fordert der AHA sofort alle Ausbauarbeiten zu beenden und die bereits vorgenommenen Uferbefestigungen unverzüglich wieder vollständig zu entfernen.

Halle (Saale), den 14.10.2006

Andreas Liste
Vorsitzender